



VIA SON GIACHEN

NR. 26 / 2010

Redaktion: Sonja Weichelt, 7432 Zillis
Email: sonja.weichelt@bluewin.ch

Liebe Pilgerinnen und Pilger,

Unser GV steht vor der Türe und ist dieses Jahr vielversprechend! Wir gehen ins Kloster Ilanz und als Einstieg möchte ich Euch das Kloster etwas vorstellen:

„Auf Quinclas, der sonnigen Terrasse auf der linken Talseite, liegt das Kloster der Dominikanerinnen von Ilanz. Der grosse, helle Bau steht seit 1969 dort oben, die Klostergründung aber datiert von 1865. Die von Dr.



Johann Fidel Depuoz, einem Priester aus Siat, ins Leben gerufene kleine

Schwesterngemeinschaft konnte sich dank der Durchhaltekraft der ersten Oberin, Maria Theresia Gasteyer von Nasstätten in Deutschland, zu einer lebensfähigen klösterlichen

Kongregation entwickeln. 1894 schlossen sich die Schwestern dem Dominikanerorden an. Heute zählt die Kongregation der Ilanzer Dominikanerinnen ca. 350 Schwestern in mehreren Niederlassungen in Graubünden und Zürich, in Österreich, Deutschland, Brasilien und auf Taiwan. Die Schwestern arbeiten in der Alten- und Krankenpflege, in Schulen und Kindergärten, in der Seelsorge und in der Landwirtschaft. Das Kloster betreibt in Ilanz ausserdem eine Landwirtschaft von ca. 75 Hektaren als Bergbauernbetrieb. Das ist der Albertushof auf Carniec. Das Mutterhaus ist immer in Ilanz geblieben, wo der Grossteil der Schwestern ihren Lebensabend verbringt. Deshalb beherbergt das Kloster eine gut eingerichtete Krankenstation. Die jungen Schwestern der Kongregation werden ebenfalls im Mutterhaus ausgebildet. Ferner arbeitet im Kloster eine Missionsprokurator.

Die älteste Schwesternschule ist die Institutschule. Sie ist aus der ersten Gründung von Dr. Depuoz, der „Real- und Industrieschule“ von 1865, herausgewachsen. 1975 konnte das Institut neue Räume neben dem Mutterhaus auf Quinclas beziehen. 1986 wurde mit der ersten Berufswahlklasse begonnen. Die längste Zeit seines Bestehens aber war das Institut eine reine Mädchenschule. Heute werden jedoch auch Knaben in die Realschule aufgenommen. Die Bündner Bäuerinnen- und Haushaltungsschule ist eine für junge Frauen aus ganz Graubünden geführte Schule der Schwestern. Sie wurde 1927 von den Schwestern gegründet und wirkt seit 1956 in dem Chaletbau auf Quinclas unterhalb des Klosters. Von Oktober bis Ende April führt sie je einen Haushaltungs- und Bäuerinnenkurs, wobei der zweite auf den ersten aufbaut. Das Alter der Schülerinnen bewegt sich zwischen sechzehn und sechsundzwanzig Jahren.“
(Quelle: Wikipedia, bearbeitet)



Und Heiner Nidecker schreibt:

„Mit der Einladung zur GV unseres Vereins rückt eines der drei Klöster am Jakobsweg GR ins Blickfeld, das Kloster Ilanz. Das berücksichtigt den neuen Arbeitsschwerpunkt unseres Vereins: die Förderung der Spiritualität des Pilgers.“



Ich freue mich auf die Glasfenster der Klosterkirche. Sie stellen einen Zyklus dar: von der Schöpfung bis hin zum Erlösungswerk Jesu und der Diakonie unter den Menschen. Zwei Bilder hier als Vorgeschmack.

Also, wir sehen uns am 16. April in Ilanz!

2. Sternwanderung

Eine Erinnerung nochmals an den Jakobstag am 25. Juli 2010 und unsere Sternwanderung. Die Anmeldefrist an Frida Preisig gilt bis zur GV, am 16. April, und wir hoffen auf viele Pilger und Pilgerinnen. (Details in Nr. 25).

Es werden noch verschiedene Sternwanderungen angeboten, so z.B. eine unseres Mitgliedes, Rudolf Zuber:



Reisedaten: Sa 17.Juli – Do 22.Juli 2010
Fr 23.Juli – So 25.Juli 2010 (Sternwanderung)

Wanderroute:

Disentis – Sedrun – Chrüzlipass – Etzlihütte – Bristen
– Silenen – Erstfeld – Altdorf –
Flüelen – Bauen – Emmetten – Buochs – Beckenried –
Stans.

Sternwanderer: Überfahrt nach Amsoldingen mit öV
Amsoldingen – Riggisberg – Schwarzenburg – Tifers
(gemäss separatem Programm)

Ziele der Wanderung:

- *zwischen der Via Son Giachen und der Via Jacobi eine Lücke schliessen, d.h. ein wenig Pioniergeist aus dem Mittelalter in die Neuzeit hinüberbringen*
- *gemeinsam wandern und pilgern über Berg und Tal, durch Natur- und Kulturlandschaften, mit Besuch kirchlicher Stätten am Weg*
- *gemeinsame Begegnungen im Jakobusjahr in Taufers*

Anmeldetermin: 14.Mai 2010

Details auf der Homepage:

http://www.jakobsweg-gr.ch/fileadmin/download/Via_Son_Giachen_-_Jakobsweg_Graubunden/Pilgerangebote/Angebot_zum_Jakobusjahr_2010.pdf

Weitere Sternwanderungen sind auch auf der Homepage, unter „Pilgerangebote“ zu finden.

3. Dank an Ruedi Zuber

Unser Mitglied, Ruedi Zuber, hat sich eine enorme Mühe genommen, um das Gaststättenverzeichnis auf die Beine zu stellen und aktualisiert sie ständig. Er wäre natürlich für Rückmeldungen diesbezüglich sehr dankbar.

Ein herzliches Dankeschön für die grosse Arbeit !

4. Hinweis von Heiner Nidecker

"Was bedeutet die Pilgerei nach Santiago? Was ist ihr Sinn, wie lässt sich der Sinn selber erarbeiten? Auf die Fragen folgen unzählbar die Antworten: im Internet, in Tagebüchern, Reiseführern und selbstverständlich auch aus persönlichen Pilgererlebnissen. Eine Antwort will eine Arbeit erteilen, die ich vor bald 10 Jahren geschrieben habe, die für mich aber immer noch aktuell ist, die Antwort des Kirchengesangbuches. Die Pilgerei hat unsere deutsche Sprache eingehend geprägt. Davon müssten gerade die Kirchenlieder zeugen. Das tun sie auch, z.B. die Kirchenlieder im Reformierten Gesangbuch, 1998. "Meinen Jakobsweg" bin ich mit dem Kirchengesangbuch in der Hand gegangen, hab daraus täglich über Stunden gesungen. Dabei habe ich feststellen können - eben - wie vielfältig das Pilgern in Kirchenliedertexte eingegangen ist. Pilgernd entstand mir die Idee, in einem Register die für das Pilgern bedeutsamen Begriffe zu sammeln. Die Arbeit, die daraus entstanden ist, ist nun auf der Homepage unseres Vereins vorhanden. Das Register enthält fürs Erste Liedangaben zu gut 200 Begriffen (Beispiele: "Land", "mangeln"), ein Themenverzeichnis (Beispiele: "Demut", "Osterlieder zur Pilgefahrt") und schliesslich

eine Liste von 18 Psalmen, die in einem inneren Zusammenhang mit der Pilgerei stehen.

Wer sich also den inneren Sinn des boomenden "Jakobsweges" erschliessen will, "singe hin und wieder munter ein Pilgerliedchen". Das Reformierte Gesangbuch (RG) und bestimmt auch das KG geizen nicht mit Angeboten.

Heiner Nidecker

Link zum Stichwortverzeichnis "Pilgerschaft und Weg im Reformierten Kirchengesangbuch":

http://www.jakobsweg-gr.ch/fileadmin/download/Literatur/Das_Land_ist_hell_und_weit.pdf

5. Aufruf und Bitte an Euch, Pilgerinnen und Pilger

Wer geht dieses Jahr auf Pilgerwegen? Wir wären interessiert und dankbar für Berichte darüber, sei es im Inland oder Ausland, für unsere Homepage. Z. B. auch persönliche Gedanken übers Wandern und Pilgern würden wir gerne aufnehmen. Handgeschriebenes wird von mir „übersetzt“. Vielen Dank im voraus!

6. Stand der Symbolmuschel (Ende Jan. 2010)

An folgenden Orten sind bis jetzt Symbolmuscheln montiert worden:

- Kloster Müstair
- St. Theodul, Davos Dorf
- Tschierschen
- Kathedrale Chur
- Falera 1, Plaz Glendras
- Falera 2
- Siat
- Pigniu / Panix
- Andiast
- Breil
- Trun *
- Sumvitg / Somvix
- Disentis / Mustér
- Cuoz, Kapelle San Giachen

*) in Bearbeitung

7. Les Amis du Chemin de St.Jacques / Dachverband

Die Abstimmung über einen Beitritt der Amis zum Dachverband wurde auf die nächste GV der Amis verschoben.

Noch ein Link:

<http://www.woz.ch/artikel/newsletter/18919.html>

Nun hoffe ich auf ein zahlreiches Erscheinen und Wiedersehen im Kloster Ilanz sowie viele Begegnungen auf dem Jakobsweg!

In diesem Sinne ein frohes **ULTREÏA**,
Sonja Weichelt

[Website Verein Jakobsweg Graubünden](http://www.jakobsweg-gr.ch)